

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1935)

Heft: 26

Artikel: Vier neue Grossfilme der UFA in Arbeit!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quer durch die Schweiz

Die erste Hälfte des Monats April brachte wieder einige Prolongationen, so konnte der Präsens-Film *Jä-Soo*, wie zu erwarten war, im Apollo in Zürich bis jetzt weiter auf dem Spielplan behalten werden. Auch der Ufa-Spitzfilm *Barcarole*, im Verleih der Eos Basel, hat in allen Städten der Schweiz bedeutenden Erfolg. Der Paramountfilm *Bengali*, ebenfalls im Verleih der Eos Basel, hat nicht nur grossen Erfolg sondern erregt überall Aufsehen, was selbstverständlich zu Prolongationen führt und selbst in Genf schon die dritte Woche mit unverminderter Zuspruch gespielt werden kann. Aus der französischen Produktion kann der im Verleih der Majestic Film in Genf erscheinende preisgekrönte Duvivier-Film *Maria Chapdelaine* als ein schöner Erfolg bezeichnet werden. Im Rex in Genf steht dieses Werk bereits die dritte Woche in Prolongation.

Basler Premieren

Das Palace brachte in schweizerischer Uraufführung den bedeutendsten Film der Fox-Produktion 1935

Die Welt geht weiter!

Dieser Film der eine Spitzleistung von geschichtlicher Bedeutung ist, zeigt die innige Verbundenheit des Einzelnen mit dem Heimatland. In den Hauptrollen sieht man Madeleine Carroll und den aus «Bengali» bekannten Franchot Tone.

Das Odeon zeigte den im Verleih der Monopol Film erscheinende 100. Jubiläums-Film Harry Piels

Artisten.

Zürcher Premieren

Das Capitol zeigt den im Verleih von Columbus Film Zürich erscheinende neue Jahningsfilm

Der alte und der junge König

Gute Presse und starken Erfolg begleiten diesen Film überall wo er gezeigt wird.

Das Urban bringt schon jetzt den soeben fertiggestellten Film mit Magda Schneider und Wolf Albach Retti

Winternachtstraum

welcher ein neues Glied der Kette der erfolgreichen Filme der Monopol Pathé Film in Genf bildet.

Die Etna in Luzern startet in der Scala mit Paul Abrahams grössten und besten Operette

Schweizerische Spiel- oder Kulturfilme?

An der ersten Generalversammlung der Filmfinanzierungs-A.-G., Zürich, konnte man Einblick in den Jahresbericht gewinnen, der über das erste Geschäftsjahr vom 11. Oktober 1933 bis 30. September 1934 orientiert. Das anfängliche Aktienkapital von 350'000 Fr. wurde im März 1934 auf eine halbe Million erhöht; der Gewinnvertrag beträgt 1815 Fr. In der Berichtsperiode wurden folgende Filme finanziert: «Wilhelm Tell», «Die weisse Majestät», «Das verlorene Tal», «Der Springer von Pontresina» und «Das Fahlein der kleinen Aufrechten». Dazu bemerkte der Jahresbericht: «Wir glauben, damit dem Zweck unserer Gesellschaft, nämlich Filme zu finanzieren, die in schweizerischem Interesse liegen, insbesondere solche, die in der schweizerischen Landschaft spielen und daher geeignet erscheinen, für die Schweiz eine gewisse Werbewirkung im Ausland auszutüben, weitgehendst gerecht geworden zu sein. Wir waren bestrebt, die schweizerische Verkehrspropaganda im Ausland nach Kräften zu unterstützen. Wenn auch der Gesellschaft keine allzu grossen Mittel zur Verfügung standen, so gelang es ihr doch, diese statthafte Anzahl von Filmen, wozu noch zwei fremdsprachige Versionen kommen, herstellen zu lassen. Die Produktionskosten dieser sieben Filme betragen etwas über zwei Millionen Franken. Die Gründung einer eigenen schweizerischen Filmindustrie wurde nicht aus dem Auge gelassen; doch ruhten die meisten eingereichten Projekte finanziell auf schwachen Füßen.

Weder das Inland- noch das Auslandsgeschäft ging befriedigend. Der Verwaltungsrat empfahl daher seinen Aktionären, die zurückliegenden Gelder in keine neuen Grossfilme zu investieren. Der Delegierte, Dr. Max Iklé, gab zu diesem Vorschlag ausführliche Erläuterungen, die erwarten lassen, dass die Gesellschaft in Verbindung mit unseren Verkehrsinteressenten zukünftig statt Spielfilme die Herstellung schweizerischer Kulturfilme unterstützen wird. Dies läge durchaus im Interesse unserer Hotelleries und Fremdenindustrie. Ein Votum des Vizedirektors der schweizerischen Verkehrscentrale, Dr. Max Sengers, äusserte sich in ähnlichem Sinne. «Die Propagandakraft des Films», meinte Dr. Iklé, «wird einem deutlich bewusst, wenn man sich vergegenwärtigt, dass auf der Welt 60'000 Kinotheräte existieren und wöchentlich 185 Millionen Menschen sie besuchen. Wenn die Schweiz nicht alle Hölle in Bewegung setzt, um die Verkehrspropaganda zu fördern, lauft sie Gefahr, überflugt zu werden.» Während Deutschland 425, Frankreich 253, England 400, Österreich 38, die Tschechoslowakei 20, Spanien 14, Jugoslawien 11 und Holland 8 Filmproduktionsfirmen besitzt, sind es in der Schweiz ganze zwei! Da jedoch kein einzelnes Land einen so grossen Teil seines Volksvermögens in Institute, die den Fremdenverkehr verpflichtet.

Ball im Savoy
Der Film mit der aussergewöhnlichen Besetzung.

Im Orient startet die Eos Film den neuen Ufa Film

Die törichte Jungfrau
mit Karin Hardt und Rolf Wanka, ein neuer Darsteller im Ufa-Künstlerstab.

Genfer Premieren

Das Rialto hat die franz. Fassung des ausgezeichneten Lustspiels

Der Schlafwagen-Kontrolleur
aus dem Verleih der Monopol Film Zürich. Die ausgezeichnete Darstellung verschafft dem Film einen ungewöhnlichen Erfolg.

Das Alhambra-Theater zeigt den Lilian Harvey Film der Fox

Ich bin Susanne

Dieser Film, der durch die Mitwirkung der berühmtesten amerikanischen Marionettenschau einen ganz besondern Eindruck hinterlässt, findet gross und freundliche Aufmerksamkeit. Auch in der übrigen Schweiz wird diesem Film ein guter Erfolg beschieden sein.

Unter der neuen Direktion von Herrn Leon Gluckmann zeigt die Warner Bros ihr Gross-Lustspiel

Voici la Marine!

Da das Matrosenleben im Film stets einen guten Anziehungspunkt bildete, ist es nicht erstaunlich, dass dieser Film im Capitol gute Aufnahme findet und dies nicht zuletzt der guten Besetzung wegen.

Das Studio 10 hat den R. K. O. Film im Verleih von Ideal Film

Crime to Doctor

Dieser Film zeigt eine neue Seite für Krimifilme, er hat einen eigenartigen Inhalt und zeichnet sich durch grosse Spannung besonders aus.

* * *

Zur allgemeinen Lage in der Theaterbranche ist zu erwähnen, dass die Westschweiz gegenwärtig im Verhältnis besser arbeitet als die deutsche Schweiz. Zürich und Basel verzeichnen Tiefstand und sind sehr oft nicht besser als die übrigen kleineren Städte. Dass die Westschweiz ein besseres Resultat verzeichnen kann, ist der qualitativ guten französischen Produktion zu verdanken.

dienen, investiert hat wie die Schweiz — eine Behauptung, die der Referent an Hand von statistischem Material bewies — ist seine Ansicht, dass der einheimische Film für unsere Volkswirtschaft gewissensmässig eine Lebensnotwendigkeit darstellt, unter allen Umständen einer ernsthaften Prüfung wert.

Vier neue Grossfilme der UFA in Arbeit!

Wieder neue Sujets!
Grossfilme mit durchgehenden musikalischen Themen!

Filme mit ungewöhnlich grosser Ausstattung!
In allen Ateliers des riesigen Aufnahmehofes der Ufa in Neubabelsberg und Tempelhof wird zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet. Während in einem Atelier neue Bauten entstehen und in einem anderen grosse Dekorationen nach den Aufnahmen schon wieder abgerissen werden, arbeiten in den restlichen Studios die namhaftesten Regisseure und beliebtesten Schauspieler gleichzeitig an der Herstellung von vier Grossfilmen, die in ihrer Art etwas ganz Ungewöhnliches darstellen.

Zunächst als Film mit besonderem architektonischen Aufwand ist «Amphitryon» zu nennen, dessen ungewöhnlich grosse und schöne Bauten die Architekten Robert Herlitz und Walther Röhrig schufen. Das Drehbuch zu diesem Film, in deutscher und französischer Fassung gedreht wird, hat Reinhold Schünzel verfasst, der auch die Spielleitung inne hat. Die deutsche Fassung ist wie folgt besetzt: Käthe Gold, Willy Fritsch, Paul Kemp, Fita Benkhoff, Hilde Hildebrand, Anna Ann, Vilma Beekendorff, Ewald Wenck. Die französische Besetzung weist folgende Namen auf: Jeanne Boitel, Henry Garat, Odette Flory, Armand Bernard, Marguerite Moreno, Mme Spinelli und Félix Oudart. Kameramann ist Fritz Arno Wagner, Tonmeister Fritz Thierry, für die Komposition des durchgehend musikalischen Films wurde Franz Doeble gewonnen.

Ferner ist unter der Regie von Gustav Ucicky der Grossfilm «Das Mädchen Johanna» in Arbeit. (Herstellungsgruppe Bruno Duday.) Ein Film vom Leben und Sterben der Johanna von Orleans. Das Drehbuch schrieb der Dichter Gerhard Menzel, Hervorragende Darsteller, wie Angela Salloker, Gustaf Gründgens, Heinrich George, René Deltgen, Theodor Loos, Willy Birgel, Arbeiter Wässcher, Erich Ponto, Franz Nikisch und Veit Harlan wurden für die Besetzung dieses ungewöhnlich grossangelegten Filmwerkes gewonnen. Kameramann ist Günther Krampf, Tonmeister Hermann Fritzsching, die Bauten stellen die vielfach bewährten Ufa-Architekten Robert Herlitz und Walther Röhrig, Al Komponist und musikalischer Leiter wurde Peter Kreuer verpflichtet.

Handelsregister - Registre du Commerce - Registro di Commercio

Office cinématographique, etc. — 11 mars. La raison Charles Verrey, à Lausanne, exploite d'un office cinématographique et bureau d'études pour le traitement des eaux (F. o. s. du c. du 16 septembre 1929), est radiée ensuite de son nom.

— 13. März. **Remo-Lichtplakat A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1935, Seite 34). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Februar 1935 wurde die Firma in Revision von § 1 der Gesellschaftstatuten abgeändert in **Dia-Lichtplakat A.-G.**.

— 13. März. **Tromo-Lichtplakat A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1935, Seite 34). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Februar 1935 wurde die Firma in Revision von § 1 der Gesellschaftstatuten abgeändert in **Dia-Lichtplakat A.-G.**

— 13. März. **Cinema Capor A.-G.**, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 211 vom 10. September 1934, Seite 2510), verzögert als neues Geschäftsklokal: Schauspielgasse 26.

— 18. März. **Die Firma Paul Beck, Alfa-Film**, mit Sitz in Bern, Filmverleih, An- und Verkauf von Filmen (S. H. A. B. Nr. 211 vom 10. September 1934, Seite 2510), verzögert als neues Geschäftsklokal: Schauspielgasse 26.

— 18. März. **Die Firma Paul Beck, Alfa-Film**, mit Sitz in Bern, Filmverleih, An- und Verkauf von Filmen (S. H. A. B. Nr. 211 vom 10. September 1934, Seite 2510), verzögert als neues Geschäftsklokal: Schauspielgasse 26.

— 18. März. En vertu d'une ordonnance du président du Tribunal de la Sarine, rendue le 18 mars 1935, en sa qualité d'autorité de surveillance du registre du commerce, la société anonyme **Cinéma Finance S. A.**, dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du c. du 19. 12. 1929, No 278, page 2198), est radiée d'office, en application de l'article 16 de l'ordonnance II révisée du Conseil fédéral, du 16 décembre 1918.

— 19. März. **Moderna Lichtspiele A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1929, Seite 627), Betrieb von Kinotheatern. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar 1935 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma wird in Handelsregister gelöscht.

— **Cinema**, — 19. März. **Die Firma Oskar Studer**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 191 vom 5. August 1932, Seite 1910), Betrieb des Cinema Sihlbrücke, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

— **Cinéma**, — 19. März. Le chef de la maison **Henriette Schorno**, à Lausanne, est Henriette Schorno, de Uetikon (Zürich), à Lausanne. Exploitation d'un cinématographe à La Sallaz, à l'enseigne «Cinéma Colisée».

— **Tonfilmtheater**, — 22. März. Inhaberin der Firma **Frau Berta Gerschwindler**, in Amriswil, in der Gerschwindler-Weber, von Gossau (St. Gallen), in Amriswil. Der Ehemann der Firmainhaberin hat in Sinna von Art. 167 Z. G. B. seine Zustimmung erteilt, Betrieb des Tonfilmtheaters «Flora», Florastrasse.

— **Universal-Film Holding A.-G.** (Universal-Film Holding S. A.) (Universal-Film Holding Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 235 vom 7. Oktober 1933, Seite 2354). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Februar 1933 wurden die §§ 16 und 20 der Gesellschaftstatuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen insoweit geändert werden, als die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates auf 17 festgesetzt ist. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden neu gewählt: Max Friedland, Generaldirektor deutscher Staatsangehöriger, in London; Dr. Richard Frankfurter, Rechtsanwalt deutscher Staatsangehöriger, in Zürich; Albert Besse, Direktor, von und in Basel, und Frl. Anna Locher, Sekretärin, von und in Zürich. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Ludwig Gutstein, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die bisherige Einzelunterschrift des Verwaltungsratsmitglieds Dr. Ludwig Gutstein ist damit in eine Kollektivunterschrift umgewandelt.

— 23. März. **Universal-Film Holding A.-G.** (Universal-Film Holding S. A.) (Universal-Film Holding Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. September 1934, Seite 2890). Die Liquidation ist nun vollständig durchgeführt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

— 6. April. **La société anonyme Ciné Union S. A.**, dont le siège est à Montreux-Châtelard (F. o. s. du c. du 5 septembre 1934, No 276, page 2475), est radiée d'office ensuite de faille.

— 8. April. Nachstehende Firma wird infolge Konkurses von Amts wegen gelöscht:

Kinematograph. — **Edmund Jaroczyński**, in Zürich 10 (S. H. A. B. Nr. 247 vom 21. Oktober 1932, Seite 2470), Betrieb des Kino Nordstern.

— **Cinéma**. — 8. April. Müller und Moser, société nom collectif ayant son siège à Vevey, exploitation du cinéma «Rex» (F. o. s. du c. du 21 mars 1934, No 67, page 744). Par contrat de mariage du 30 mars 1935, l'associé Léon-Engéne Moser et son épouse Wilhelmine-Cécile née Schaltembr ont adopté le régime de la séparation de biens (C. C. art. 241 et suiv.).

— 8. April. Inhaber der Firma **Hans Rieher, Lichtspieltheater**, in Frauenfeld, ist Hans Rieher, von Veltheim (Zürich), in Frauenfeld, Lichtspieltheater, Rheinstrasse 14a.

— 9. April. **La Société Immobilière du Lumen**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 mars 1934), a, dans son assemblée générale du 30 mars 1935, pris acte de la démission de l'administrateur et secrétaire du conseil Marius Blanc, dont la signature est radiée. Gustave Schnetzler est désigné comme secrétaire du conseil. La société est engagée par la signature collective du président Charles Martin Perrenoud et du secrétaire Gustave Schnetzler.

* * *

Verlängerung der Nachlasstime

— Die Nachlassbehörde von Solothurn-Liebourn in Solothurn hat die dem Kohler Witz Manfred, Kino Kapitol, Solothurn, unter dem 19. Februar 1935 bewilligte Nachlasstunde um einen weiteren Monat, d. h. bis 19. Mai 1935 verlängert. Solothurn, den 8. April 1935.

Ouverture de faille

Faillie: Société **Cinfilm S. A.**, en liquidation, ayant son siège place de la Fusterie 5, à Genève. Date de l'ouverture de la faille : 30 mars 1935. Première assemblée des créanciers : Mardi 16 avril 1935, à 10 h, Salle des assemblées de failles, Taconnerie 7. Défai pour les productions: 6 mai 1935.

Refus d'homologation de concordat

Par arrêt du 15 mars 1935, la première Section de la Cour de Justice Civile, de Genève, fondant comme instance supérieure en matière de concordat, a confirmé le jugement rendu par le Tribunal de Première Instance de ce canton, le 10 décembre 1934, refusant l'homologation du concordat proposé par **Cinfilm S. A.** en liquidation. Société anonyme ayant son siège à Genève, rue de l'Université 7, chez Georges Souvraian, unique liquidateur, à ses créanciers. A. Kramer, greffier.

Rectification d'état de collocation

Faillie: Lévi dit **Lansac Lucien**, entrepreneur de spectacles, avenue Th. Flournoy 1, à Genève. L'état de collocation des créanciers de la faillite suis-indiquée rectifié ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à partir de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté (20. III. 1935).

Etat de collocation

Faillie: Siegrist Raoul, Théâtre Bel-Air, à Lausanne. Défai pour intenter action : 9 avril 1935.